

# **STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2010 /2011**

## **Gastuniversität: Linnéuniversitetet**

**Aufenthaltsdauer: von 25. August 2010 bis 15. Juni 2011**



### **1. Stadt, Land und Leute**

Växjö ist eine sympatische kleine Stadt in Südschweden mit ca 60 000 Einwohnern und zählt zur 10. größten. Sie ist ca. 2 Autostunden von Malmö und 4 Autostunden von Stockholm entfernt. Der nahegelegenste Flughafen ist Smaland Airport wobei meine günstigste Verbindung Salzburg-Kopenhagen mit dem Air Berlin oder Norwegian war. Die Stadt ist mit knapp 60.000 Einwohnern eine der 10. größten Städte Schwedens und liegt umgeben von Seen und Wälder in der sogenannten Region Småland. Für eine Stadt dieser Größe gibt es ausreichend Geschäften, leider aber zu wenig gemütliche Cafes. Wie Linz hat Växjö eine Campusuniversität, die sich etwas außerhalb vom Stadtkern befindet. Mit etwa 15.000 Studenten ist die Linnéuniversitetet auch von der Größe her mit der JKU vergleichbar.

## **2. Soziale Integration**

Soziale Kontakte lassen sich mit anderen Austauschstudenten sehr leicht knüpfen jedoch zu schwedischen Studenten nur schwer. Das Team von VIS (Studentenvereinigung) bietet von Beginn weg viele Veranstaltungen wie Welcome Parties, StädteTrips Austauschstudenten kennenlernt, aber auch die Wohnheime und Korridors ermöglichen den leichten Kontakt zu anderen Studenten. In manchen Studiengängen ist das aber einfacher, auch schwedische Studenten kennenzulernen, da Gruppenarbeiten dort gefordert sind und auch deutlich mehr schwedische Studenten englische Kurse besuchen.

Vor Ankunft in Växjö bekommt man von einer Koordinatorin der Universität eine E-Mail, mit der Frage, ob man einen „Buddy“ möchte. Der Buddy ist ein Student oder eine Studentin der Växjö universitet. Dieser Buddy soll den internationalen Studenten helfen, sich an der Växjö universitet zu orientieren.

## **3. Unterkunft**

Auf dem Campus gibt es Studentenwohnungen, die für rund 5.000 Studenten Platz bieten. Daneben existiert noch ein Wohnheim im Zentrum von Växjö.

Es gibt verschiedene Arten der Unterkunft auf dem Campus. Die Linnéuniversitetet ist eine Campusuniversität, was bedeutet, dass alle Studentenheime sowie die Universitätsbibliothek, alle Uni-Gebäude, als auch Cafes, Pubs und Sporteinrichtungen an einem Ort sind. Ich bekam glücklicherweise ein Zimmer am Campus in einem sogenannten Corridor wo 10-14 Leute in einem Stock zusammenleben und sich eine große Gemeinschaftsküche teilen. Mein Zimmer, mit eigener Dusche und WC, und Gemeinschaftsküche war im Gegensatz zu Einzelappartements und anderen Wohnmöglichkeiten relativ günstig. Ich zahlte ca. 300 Euro im Monat. Zu jedem Wohnheim gehört mindestens ein Waschraum mit mehreren Waschmaschinen. Es gibt ein System, in dem man sich eintragen kann und so den Waschraum für 2,5 Stunden reservieren kann. In den Wohnheimen mit Einzimmerappartements gab es einen Waschraum, der gebucht werden konnte und einen frei zugänglichen Waschraum. Wohnungswünsche kann man im Rahmen des Erasmusprogramms an die Universität Växjö äußern. Die Vergabe erfolgt aber durch das Internationale Büro vor Ort. Sollte man mit seiner Wohnsituation nicht

zufrieden sein, hat man die Möglichkeit sich auf eine Liste setzen zu lassen, um eine neue Wohnung zu erhalten.

#### 4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	1060 €
davon Unterbringung:	€ 350
davon Verpflegung:	€ 300
davon Fahrtkosten am Studienort:	€ 30
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	€ 80
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	---
davon Sonstiges: Reisen, Sport, freizeit	€ 300

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	---
Visum:	---
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	€ 300
Einschreibegebühr(en):	€ 25
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	---
Orientierungsprogramm:	---
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- VIS Beitrag u andere Mitgliedsbeiträge	€ 30
- Telefon ein Jahr mit Wertkarte	€ 100

## **5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)**

Visum ist prinzipiell keines im Voraus nötig da es sich um ein EU-Land handelt. Innerhalb von 90 Tagen muss man beim Einwanderungsbüro einen Antrag für die Aufenthaltsgenehmigung stellen. Dabei handelt es sich nur um eine Formalität. Näheres dazu erfährt man in der Orientierungswoche. Die E-Card wird in Schweden überall akzeptiert und man ist deshalb versichert für die Leistungen von der GKK. Sollte man krank werden, gibt es auf dem Campus eine Krankenschwester, an die man sich wenden kann. Die Krankenschwester vor Ort hat deutlich mehr Befugnisse als eine Krankenschwester in Deutschland. Des Weiteren gibt es angrenzend an den Campus die Vårdcentral. Das ist ein Ärztehaus, in dem mehrere Ärzte ansässig sind. Bevor man dort hingehet, sollte man sich jedoch telefonisch anmelden. Hält man sich länger als drei Monate in Schweden auf, muss man sich in dem entsprechenden Amt anmelden. Hat man Fragen zu Formalitäten, kann man sich immer an das Internationale Büro wenden

## **6. Beschreibung der Gastuniversität**

Die Linné-Universität (*Linnéuniversitetet*) ist eine öffentliche Universität in der Region Småland. Die Universität verfügt über zwei Standorte, in Växjö und in Kalmar. Die Linné-Universität wurde zum 1. Januar 2010 gegründet und ist ein Zusammenschluss der Universität von Växjö und der Hochschule Kalmar. Sie wurde zu Ehren des schwedischen Naturwissenschaftlers Carl von Linné benannt.

Knapp 15.000 Studenten sind an der Linné-Universität eingeschrieben

Der Campus in Växjö befindet sich etwas außerhalb vom Stadtzentrum. Es wurde nach amerikanischem Vorbild modelliert, das heißt alle Unterrichtsgebäude sind zu Fuß erreichbar. Der Campus grenzt an ein Naturschutzgebiet, deshalb wurde bei der Errichtung stark auf den Naturschutz geachtet.

Auf dem Campus gibt es auch Restaurants, Cafés, Bars und ein Sportzentrum. Autos haben nur begrenzten Zugang und es führt ein Radweg direkt vom Campus in die Innenstadt.

## 7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Beachte: man sollte seine Studiengebühr von ca. EUR 25 pro Semester beim Tuvan (Kaffe am Campus) möglichst bald bezahlen, da man sonst seinen Zutritt zu den Studentenpubs am Campus erst relativ spät erhält. Das Wechseln in ein anderes Programm ist nach Absprache mit dem jeweiligen Professor oft auch am Studienbeginn noch möglich und nach Absprache und Anerkennung im Auwea auch kein großes Problem oder Aufwand.

## 8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	Ende August
Vorbereitender Sprachkurs:	
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	31 August – 17 Jänner
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	18 Jänner – 15 Juni
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	
Ferien:	

## 9. Einführungswoche bzw. -veranstaltungen

Ist wirklich toll wie diese Universität alles für die Austauschstudenten organisiert. Durch die Orientierungswoche wird man über alles direkt informiert und muss sich seine Informationen nicht selbst zusammensuchen. Zusätzlich findet eine große Welcome Party für die neuen Austauschstudenten statt mit Dinner, Showaeinlagen und anschließender Klubnacht.

## 10. Kursangebot und besuchte Kurse

Die Unterrichtssprache der von mir besuchten Kurse war Englisch. Im ersten Semester nahm ich am "Modern Marketing Practice" teil. Das Programm war echt

toll, interessant aber auch anspruchsvoll. Dieses Programm, bewertet mit 30 Credits, werde ich mir als Spezialisierungsfach anrechnen lassen können.

Im zweiten Semester besuchte ich das Programm "Managing in a Global Context" was ebenfalls mit 30 Credits bewertet wurde und als Spezialisierungsfach angerechnet wird aber um vieles einfacher war. Zusätzlich habe ich den Kurs Fokus Schweden besucht der mit 10 Credits bewertet wurde und auf deutsch stattfand, aber auch sehr interessant war. Im zweiten semester habe ich noch den Kurs „Managing Across Borders“ dazugenommen der mir für einen Englischkurs angerechnet wurde.

## **11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester**

Ein Programm besteht meist aus vier aufeinander folgenden Kursen zu je 7,5 ECTS, das macht zusammen 30 ECTS. Es ist jedoch von Programm zu Programm sehr unterschiedlich, wie viel Zeit man fürs Studium aufwenden muss. Ich war mit meinen Kursen im ersten Semester ca. 30 Stunden pro Woche beschäftigt. Bei anderen Programmen war es teilweise um einiges weniger gewesen. In Schweden wird viel auf selbständiges Lernen und Gruppenarbeiten gelegt, was vorerst eine Umstellung für mich bedeutete aber sich nach und nach als sehr lehrreich erwies. Mir persönlich hat diese Lehrmethode sehr gefallen.

## **12. Benotungssystem**

Das schwedische Benotungssystem kennt drei Notengrade: ab 80% *Pass with Distinction* (väl godkänd), ab 60% *Pass* (godkänd) und *Fail* (underkänd). Für alle wirtschaftlichen Programme werden diese automatisch in ECTS Noten angegeben, bei anderen Programmen muss man dazu einen Antrag stellen

## **13. Akademische Beratung/Betreuung**

Die International Office ist für die Betreuung der Austauschstudenten verantwortlich. Die dort Arbeitenden sind sehr nett und hilfsbereit, jedoch sollte man die vorgesehenen Öffnungszeiten einhalten.

#### **14. Resümee**

Das Studium war für mich und meine weitere Studiumslaufbahn sicherlich sehr hilfreich und bereichernd. Durch die Kurse habe ich viel dazugelernt und einen neue Art des Studiums erlebt. Man lernt mit schwierigen und neuen Situationen selbständig umzugehen und offener für neue Kulturen und Lebensweisen zu werden. Zusätzlich habe ich viel erlebt und neue Freunde kennengelernt mit denen ich noch lange in Kontakt bleiben möchte. Ich bin seither viel offener und will unbedingt nocheinmal ins Ausland für längere Zeit.

#### **15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte**

Macht soviele Trips wie möglich mit die von VIS organisiert werden. Es ist relativ günstig und es wird einem viel geboten. Ausserdem versucht nicht nur mit Leuten eurer Heimat zu kommunizieren sondern Kontakte mit anderen Kulturen zu knüpfen um Sprachkenntnisse zu verbessern und viel Neues kennenzulernen. Besorgt euch unbedingt eine Kreditkarte, in Schweden wird fast ausschließlich damit gezahlt und man kann sie fast überall verwenden.